



Europäisches Patentamt
European Patent Office
Office européen des brevets



(11) **EP 1 418 130 A1**

(12) **EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG**

(43) Veröffentlichungstag:
12.05.2004 Patentblatt 2004/20

(51) Int Cl.7: **B65D 6/18**

(21) Anmeldenummer: **03019895.6**

(22) Anmeldetag: **02.09.2003**

(84) Benannte Vertragsstaaten:
**AT BE BG CH CY CZ DE DK EE ES FI FR GB GR
HU IE IT LI LU MC NL PT RO SE SI SK TR**
Benannte Erstreckungsstaaten:
AL LT LV MK

(72) Erfinder: **Dubois Jean-Marc**
CH-5620 Bremgarten (CH)

(74) Vertreter: **Röther, Peter, Dipl.-Phys.**
Patentanwalt
Vor dem Tore 16a
47279 Duisburg (DE)

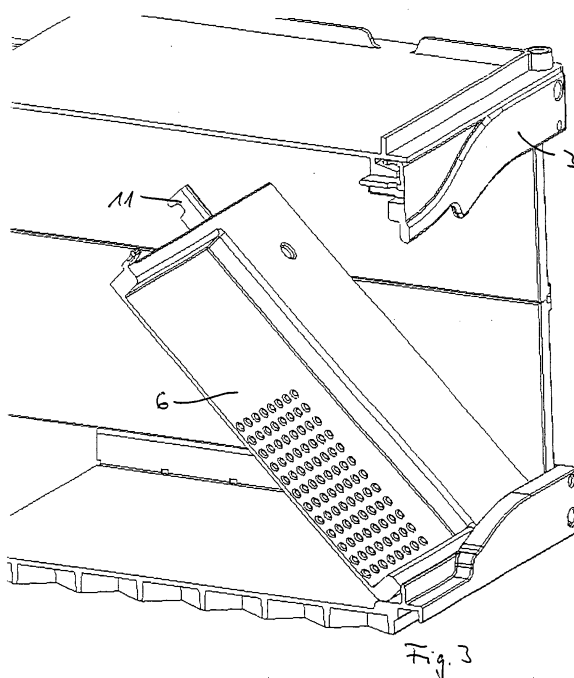
(30) Priorität: **05.11.2002 DE 10251744**

(71) Anmelder: **Georg Utz Holding AG**
5620 Bremgarten (CH)

(54) **Zusammenfaltbarer Lager- und Transportbehälter**

(57) Die Erfindung betrifft einen zusammenfaltbaren Lager- und Transportbehälter aus Kunststoff, bestehend aus einem Boden, in Betriebsstellung von diesem vertikal aufsteigenden, einander paarweise gegenüberliegenden Längs- und Querseitenwänden und einem mit den Seitenwänden im Bereich ihres oberen Randes gelenkig verbundenen oberen Abschlußrahmen, wobei die Längsseitenwände an dem Boden und dem Abschlußrahmen um zueinander und zur Bodenebene parallele Längsachsen klappbar angelenkt und um eine

mittlere Längsachse zusammenfaltbar sind, während die Querseitenwände jeweils einstückig ausgebildet sind und um eine zur Bodenebene parallele Querachse nach Lösen einer Arretierung aus ihrer aufrechten Stellung in eine horizontale Einklappstellung schwenkbar angeordnet sind, der dadurch gekennzeichnet ist, dass die Querseitenwände (6) im Bereich des Bodens (2) schwenkbar gelagert sind und an ihrer freien Oberkante Einrichtungen (11,41) zum formschlüssigen Festlegen am oberen Abschlußrahmen (3) vorgesehen sind.



EP 1 418 130 A1

Beschreibung

[0001] Die Erfindung betrifft einen zusammenfaltbaren Lager- und Transportbehälter aus Kunststoff gemäß dem Oberbegriff des Patentanspruchs 1.

[0002] Ein derartiger Behälter ist beispielsweise aus dem DE 29500992 U1 bekannt. Bei dem dort beschriebenen Behälter sind die Querseitenwände am oberen Abschlußrahmen angelenkt, so dass sie beim Aufstellen des Behälters zwar selbsttätig in die aufrechte Stellung fallen, dann aber mit Kraftaufwand im Bodenbereich festgelegt werden müssen.

[0003] Da in derartigen Behältern -gerade im industriellen Bereich auch wertvolle bzw. sensible Güter transportiert werden müssen, müssen diese Behälter auch mit einer Sicherheitseinrichtung versehen sein, die verhindert, dass die Behälter von Unbefugten geöffnet werden können.

[0004] Das geschieht beim bekannten Behälter durch gegen Federkraft betätigbare Riegel, die jedoch nicht unbedingt vor Manipulationen schützen.

[0005] Darüber hinaus ist die Handhabung derartiger Behälter, insbesondere beim Zusammenfallen, umständlich.

[0006] Der Erfindung liegt daher die Aufgabe zugrunde, einen Behälter der eingangs genannten Art so auszubilden, dass Manipulationen an der Verschlusssicherung erschwert werden und darüber hinaus die Handhabung des Behälters erleichtert wird.

[0007] Die Erfindung löst diese Aufgabe gemäß dem kennzeichnenden Teil des Patentanspruchs 1 dadurch, dass die Querseitenwände im Bereich des Bodens schwenkbar gelagert sind und an ihren freien Oberkanten Einrichtungen zum formschlüssigen Festlegen am oberen Abschlußrahmen vorgesehen sind.

[0008] Das wesentlich Neue an dem erfindungsgemäßen Behälter ist somit darin zu sehen, dass die Querseitenwände beim Zusammenfallen nach unten auf den Boden klappen, wodurch die Handhabung des Behälters beim Zusammenfallen erleichtert wird.

[0009] Dabei ist es besonders vorteilhaft, wenn gemäß Anspruch 2 an den freien Oberkanten der Querseitenwände mindestens ein Zapfen vorgesehen ist, der mit einer zu diesem Zapfen komplementären Aufnahme im oberen Abschlußrahmen formschlüssig festlegbar ist.

[0010] Beim Aufrichten des Behälters in seine Betriebsstellung kommt damit der bzw. die Zapfen an den Querseitenwänden in den entsprechenden Aufnahmen im oberen Abschlußrahmen zu liegen, und in dieser Stellung können Maßnahmen getroffen werden, dass eine formschlüssige Verbindung der Zapfen mit dem Behälter erfolgt.

[0011] Das geschieht in einer ersten Variante gemäß Anspruch 3 dadurch, dass der Zapfen im wesentlichen zylinderförmig ausgebildet ist und in aufgerichteter Stellung der Querseitenwand über die Aufnahme im oberen Abschlußrahmen derart hinausragt, dass der überste-

hende Teil des Zapfens einer der Querseitenwände in eine Ausnehmung an der Unterseite eines den Behälter verschließenden Deckels hineinragt, während der überstehende Teil des Zapfens der gegenüberliegenden Querseitenwand an einem an der Unterseite des Deckels angeformten Steg anliegt.

[0012] Hierdurch wird erreicht, dass durch den Deckel nicht nur der Behälter verschlossen wird und der Inhalt unzugänglich wird, sondern es kommt auch hierdurch die oben erwähnte formschlüssige Verbindung des Zapfens mit dem Behälter zustande.

[0013] Eine zweite Variante gemäß Anspruch 4 sieht vor, dass der Zapfen im wesentlichen zylinderförmig ausgebildet ist und in aufgerichteter Stellung der Querseitenwand über die Aufnahme im oberen Abschlußrahmen derart hinausragt, dass der überstehende Teil des Zapfens in eine Aussparung im Boden eines auf den Behälter aufgesetzten, mit diesem Behälter baugleichen Behälters hineinragt.

[0014] Dieser zweite Behälter verschließt somit den ersten Behälter, wobei entweder dieser zweite Behälter mit dem oben beschriebenen Deckel verschlossen werden kann, oder es wird ein weiterer Behälter auf den zweiten Behälter aufgesetzt, wobei dann dieser dritte Behälter mit einem Deckel verschlossen wird.

[0015] Aus Stabilitätsgründen ist gemäß Anspruch 5 vorgesehen, dass an jeder Querseitenwand zwei Zapfen vorgesehen sind.

[0016] Zur Erhöhung der Sicherheit gegen unbefugtes Öffnen der erfindungsgemäßen Behälter ist gemäß Anspruch 6 vorgesehen, dass an der freien Oberkante der Querseitenwände jeweils ein im rechten Winkel nach aussen abstehender Vorsprung vorgesehen ist, der durch einen komplementären Schlitz im oberen Abschlußrahmen steckbar ist und dort mittels einer Plombe verriegelbar ist.

[0017] Dabei ist in vorteilhafter Weise gemäß Anspruch 7 vorgesehen, dass für den Plombendraht sowohl im Deckel als auch im oberen Abschlußrahmen als auch in dem Vorsprung miteinander fluchtende Bohrungen vorhanden sind und rechts und links von der Bohrung im Deckel an dessen Unterseite erhabene Noppen vorgesehen sind, die mit entsprechenden Vertiefungen im oberen Abschlußrahmen korrespondieren.

[0018] Durch die miteinander fluchtenden Bohrungen ist sichergestellt, dass mittels des Plombendrahtes oder einer Steckplombe eine Verbindung zwischen Deckel, Querseitenwand und oberem Abschlußrahmen erfolgt. Die an der Unterseite des Deckels vorgesehenen Noppen gelangen in Eingriff mit den entsprechenden Vertiefungen, wodurch einerseits eine Selbstzentrierung des Deckels und andererseits eine Lagesicherung desselben erfolgt. Wodurch aber auch Querkräfte zur Entlastung der Plombe aufgenommen werden können.

[0019] Zur sicheren Befestigung des Deckels auf dem erfindungsgemäßen Behälter ist gemäß Anspruch 8 vorgesehen, dass im als Hohlprofil ausgebildeten oberen Abschlußrahmen schlitzförmige Aussparungen vor-

gesehen sind, in die Verriegelungszapfen, die an der Unterseite des Deckels vorgesehen sind, einschiebbar sind.

[0020] Eine mögliche Befestigung des Deckels in diesen schlitzförmigen Aussparungen ist durch den Anspruch 9 gegeben, nämlich dadurch, dass die Verriegelungszapfen hakenförmig ausgebildet sind, derart, dass sie vertikal in die Schlitze im oberen Abschlußrahmen einsteckbar sind und nach horizontaler Verschiebung des Deckels die obere Wand des Abschlußrahmens untergreifen.

[0021] Dabei ist der in Anspruch 3 genannte Steg zumindest stückweise als schiefe Ebene ausgebildet, so dass beim Absenken des Deckels in die schlitzförmigen Aussparungen und beim horizontalen Verschieben einerseits die an den Querseitenwänden vorhandenen Zapfen in die entsprechenden Aufnahmen einfahren und andererseits die Zapfen der gegenüberliegenden Querseitenwand vor diesen schiefen Ebenen zur Anlage kommen.

[0022] Hierdurch sitzt der Deckel nach der Verplombung unverrückbar auf dem Behälter.

[0023] Gemäß Anspruch 10 ist zusätzlich vorgesehen, dass der obere Abschlußrahmen an seinen den Querseitenwänden zugeordneten Seiten jeweils eine ins Behälterinnere weisende tieferliegende Schulter aufweist, in der die zum Behälterinneren hin offene Aufnahme (n) für den/die Zapfen angeordnet ist/sind.

[0024] Hierdurch ist es zum einen möglich, dass am Deckel in Einschiebrichtung vorne zusätzliche Laschen angeformt sein können, die in entsprechende Ausnehmungen im oberen Abschlußrahmen oberhalb der Schulter einfahren können. Zum anderen wird hierdurch die Stapelbarkeit der Behälter verbessert, da die in Rede stehenden Behälter in der Regel über eine Bodengestaltung verfügen, bei der der Bodenrandbereich ebenfalls schulterförmig ausgebildet ist. Das heißt, dass dieser Randbereich auf dem oberen Abschlußrahmen aufsitzt, während der übrige Bodenbereich in das Behälterinnere des darunter angeordneten Behälters hineinreicht.

[0025] Bei einer Deckelvariante wird gemäß Anspruch 11 vorgeschlagen, dass in der freien Oberkante der Querseitenwände Ausnehmungen vorgesehen sind, die mit rechtwinklig von den Deckelkanten abstehenden Zapfen korrespondieren. Somit wird nach dem Aufrichten der Querseitenwände der Deckel so auf den Behälter gesetzt, dass die Zapfen in die Ausnehmungen eindringen, wodurch ebenfalls eine formschlüssige Verbindung zustande kommt. Die Sicherung des Deckels ergibt sich aus dem bereits vorher Gesagten.

[0026] Die Erfindung wird im folgenden anhand von Zeichnungen dargestellt und erläutert.

Fig. 1 in perspektivischer Darstellung ein Behälter in Betriebsstellung (in teilweise abgebrochener Darstellung)

Fig. 2 Behälter gemäß Fig. 1 mit halb aufgerichteter Querseitenwand (in teilweise abgebrochener Darstellung)

5 Fig. 3 Behälter gemäß Fig. 2 in aufgeschnittener Darstellung

Fig. 4 Querseitenwand

10 Fig. 5 oberer Teil der Querseitenwand mit Deckel

Fig. 6 Querseitenwand mit oberem Abschlußrahmen

15 Fig. 7 Querseitenwand und Längsseitenwand mit oberem Abschlußrahmen und aufgesetztem Deckel

20 Fig. 8 Querseitenwand und Längsseitenwand mit oberem Abschlußrahmen

Fig. 9 Deckel in Ansicht von unten rechte Seite

Fig. 10 Deckel in Ansicht von unten linke Seite

25 Fig. 11: Variante eines Deckels (Ansicht von oben)

Fig. 12: Deckel gemäß Figur 11 (Ansicht von unten)

30 Fig. 13: Geschlossener Behälter mit Deckel gemäß Figur 11.

[0027] In der Figur 1 und der Figur 2 ist ein erfindungsgemäßer zusammenfaltbarer Behälter aus Kunststoff dargestellt und allgemein mit dem Bezugszeichen 1 versehen. Er besteht aus einem Boden 2 und einem oberen Abschlußrahmen 3. Um eine Achse 4 ins Behälterinnere faltbare Seitenwände 5 sind einerseits am oberen Abschlußrahmen 3 und andererseits am Boden 2 klappbar angelenkt.

[0028] Vervollständigt wird der Behälter durch zwei Querseitenwände 6, die einteilig ausgebildet sind und um im Bodenbereich 7 angeordnete Achsen ins Behälterinnere klappbar ausgebildet sind.

45 **[0029]** Zum Verschließen des Behälters 1 dient ein Deckel 8. Der Deckel 8 weist auf seiner Oberseite eine rundumlaufende Rippe 9 auf, die bei 10 unterbrochen ist. Die Unterbrechungen 10 dienen als Aufnahme für einen Gurt zum Verschließen des Behälters/der Behälter.

50 **[0030]** Wie aus Figur 2, aber deutlicher aus den Figuren 3 und 4 hervorgeht, sind am oberen Rand der Querseitenwände 6 Zapfen 11 angeformt, die in entsprechende Ausnehmungen 12 im oberen Abschlußrahmen 3 eingeführt sind. Die Zapfen 11 ragen über die in den oberen Abschlußrahmen 3 eingeförmte Schulter 13 hinaus, wobei das freie Ende der Zapfen 11 in der durch den oberen Abschlußrahmen 3 aufgespannten Ebene

liegt.

[0031] Zusätzlich zu den Zapfen 11 ist an die Querseitenwand 6 ein im rechten Winkel nach aussen vorstehender Vorsprung 14 angeformt, in dem eine Bohrung 15 vorgesehen ist.

[0032] Wie aus Figur 5 hervorgeht, fluchtet diese Bohrung 15 mit einer Bohrung 16 im Randbereich des Deckels 8.

[0033] Wie aus Figur 6 hervorgeht, sind auch im oberen Abschlußrahmen entsprechende Bohrungen 17 vorgesehen.

[0034] In der Figur 7 ist dargestellt, wie die formschlüssige Verbindung des Zapfens 11 zustandekommt. Durch den aufgesetzten Deckel 8 wird der Zapfen 11 in der Ausnehmung 18 aufgenommen. Diese Ausnehmungen 18 sind deutlicher in der Figur 9 dargestellt, die die Unterseite einer Deckelquerseite darstellt. Die Ausnehmungen 18 sind taschenförmig ausgebildet und korrespondieren so mit der hakenförmigen Spitze des Zapfens 11, die deutlich aus der Figur 8 hervorgeht. In der Figur 8 sind auch schlitzförmige Aussparungen 19 im oberen Randbereich des oberen Abschlußrahmens 3 dargestellt. Die schlitzförmigen Aussparungen 19 korrespondieren mit hakenförmigen Verriegelungszapfen 20 an der Unterseite des Deckels 8. Weitere Ausnehmungen 21 sind in den Querseiten des oberen Abschlußrahmens 3 vorgesehen, die mit Riegeln 22 korrespondieren, die an der Seite des Deckels 8 angeordnet sind, an der sich auch die taschenförmigen Ausnehmungen 18 befinden.

[0035] Wie aus Figur 10 hervorgeht, ist die entgegengesetzte Querseite des Deckels 8 anders ausgestaltet als die in Figur 9 dargestellte Seite.

[0036] Statt der taschenförmigen Ausnehmungen 18 ist hier lediglich ein Steg 23 vorgesehen, der keilförmig ausgestaltete Bereiche 24 aufweist, die im zusammengebauten Zustand mit den Zapfen 11 der entsprechenden Querseitenwand 6 korrespondieren.

[0037] Aus der Figur 10 geht schließlich hervor, dass neben der Bohrung 16 im Deckel 8 erhabene Noppen 25 eingeformt sind, die mit Ausnehmungen 26 im oberen Abschlußrahmen 3 korrespondieren (siehe Figur 6).

[0038] Um den Behälter 1 in seine Betriebsstellung zu bringen, werden zunächst die Längsseiten 5 in ihre aufrechte Stellung gebracht. Danach werden die beiden Querseitenwände 6 in die senkrechte Stellung gebracht, wobei die Zapfen 11 in die entsprechenden Aussparungen im oberen Abschlußrahmen 3 einfahren. Dann wird der Deckel 8 so auf den oberen Abschlußrahmen 3 gesetzt, dass die hakenförmigen Zapfen mit den schlitzförmigen Aussparungen 19 fluchten. In dieser Stellung wird der Deckel vertikal nach unten bewegt, so dass die Haken 20 in die Aussparungen 19 eindringen. Hierbei wird der Deckel gleichzeitig horizontal verschoben, so dass die hakenförmigen Vorsprünge der Verriegelungszapfen 20 unter die obere horizontale Wand des als Hohlprofil ausgebildeten oberen Abschlußrahmens 3 fahren, gleichzeitig

die taschenförmigen Ausnehmungen 18 über die hakenförmigen Enden der Zapfen 11 fahren und darüber hinaus die Riegel 22 in die entsprechenden Ausnehmungen 21 des oberen Abschlußrahmens 3 eindringen.

[0039] Dabei kommen auch die Noppen 25 mit den entsprechenden Ausnehmungen 26 in Eingriff, so dass jetzt der Deckel 8 sicher auf dem Behälter 1 sitzt. Durch die Bohrungen 15, 16 und 17 wird dann der Draht einer Verplombung gezogen.

[0040] Alternativ kann statt des Deckels 8 auch ein baugleicher Behälter auf den offenen Behälter 1 aufgesetzt werden, wobei die formschlüssige Verbindung mit den Zapfen 11 durch Ausnehmungen 27 im schulterförmigen Bodenbereich 2 erfolgt (Figur 1).

[0041] Auf diese Weise können mehrere Behälter 1 übereinander gestapelt werden, wobei der oberste Behälter 1 dann mit dem Deckel 8 verschlossen wird.

[0042] Um das ganze Gebinde herum können dann durch die Aussparungen 10 Gurte gezurt werden.

[0043] In der Figur 11 ist eine Deckelalternative dargestellt. Wobei der Deckel 8 hier an seinen Kanten nach unten weisende Zapfen 40 aufweist. Ansonsten entspricht dieser Deckel in seinem Aufbau den zuvor beschriebenen Ausführungsformen.

[0044] In der Figur 12 sind diese Zapfen 40 noch einmal detaillierter dargestellt.

[0045] In der Figur 13 ist ein aufgeschnittener Behälter dargestellt, bei dem die Querseitenwand aufgerichtet ist. In der Querseitenwand 6 befinden sich Ausnehmungen 41, in die Zapfen 40 des Deckels 8 eintauchen.

Patentansprüche

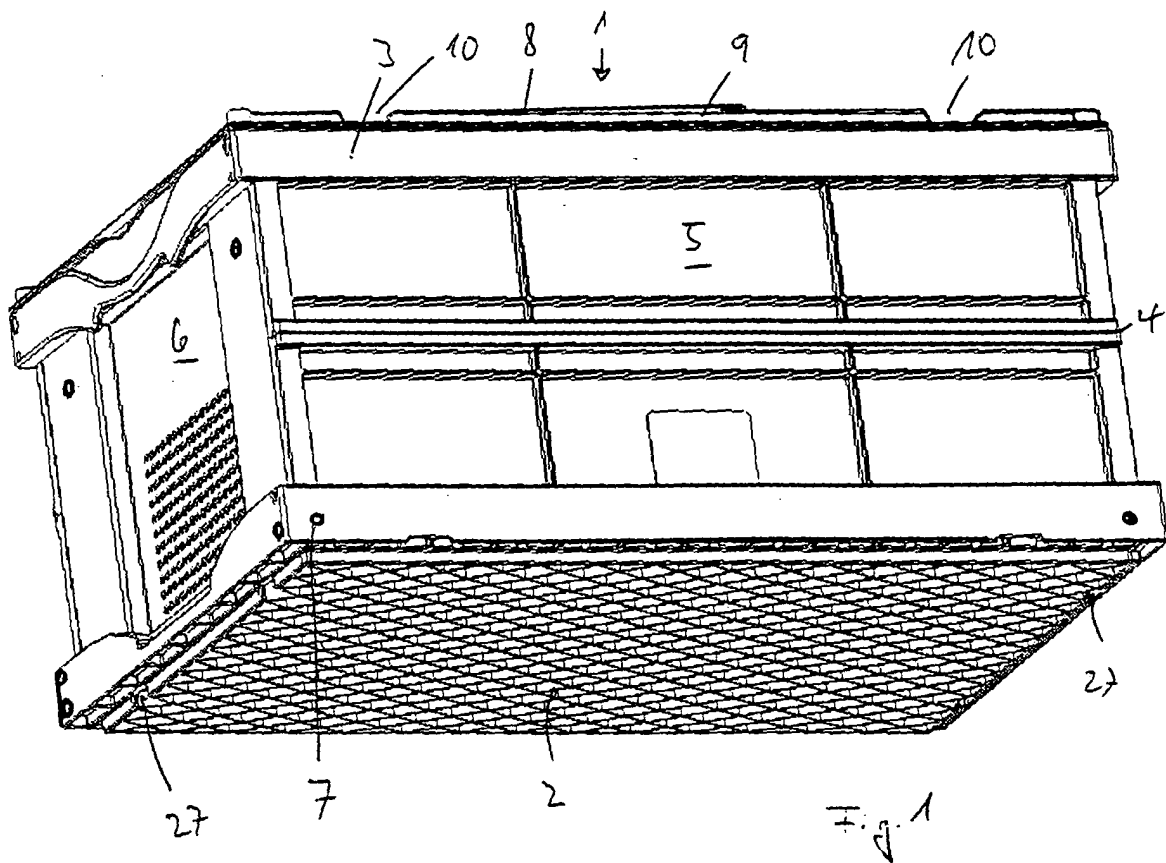
1. Zusammenfaltbarer Lager- und Transportbehälter aus Kunststoff, bestehend aus einem Boden, in Betriebsstellung von diesem vertikal aufsteigenden, einander paarweise gegenüberliegenden Längs- und Querseitenwänden und einem mit den Seitenwänden im Bereich ihres oberen Randes gelenkig verbundenen oberen Abschlußrahmen, wobei die Längsseitenwände an dem Boden und dem Abschlußrahmen um zueinander und zur Bodenebene parallele Längsachsen klappbar angelenkt und um eine mittlere Längsachse zusammenfaltbar sind, während die Querseitenwände jeweils einstückig ausgebildet sind und um eine zur Bodenebene parallele Querachse nach Lösen einer Arretierung aus ihrer aufrechten Stellung in eine horizontale Einklappstellung schwenkbar angeordnet sind, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Querseitenwände (6) im Bereich des Bodens (2) schwenkbar gelagert sind und an ihrer freien Oberkante Einrichtungen (11,41) zum formschlüssigen Festlegen am oberen Abschlußrahmen (3) vorgesehen sind.
2. Zusammenfaltbarer Lager- und Transportbehälter gemäß Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet,**

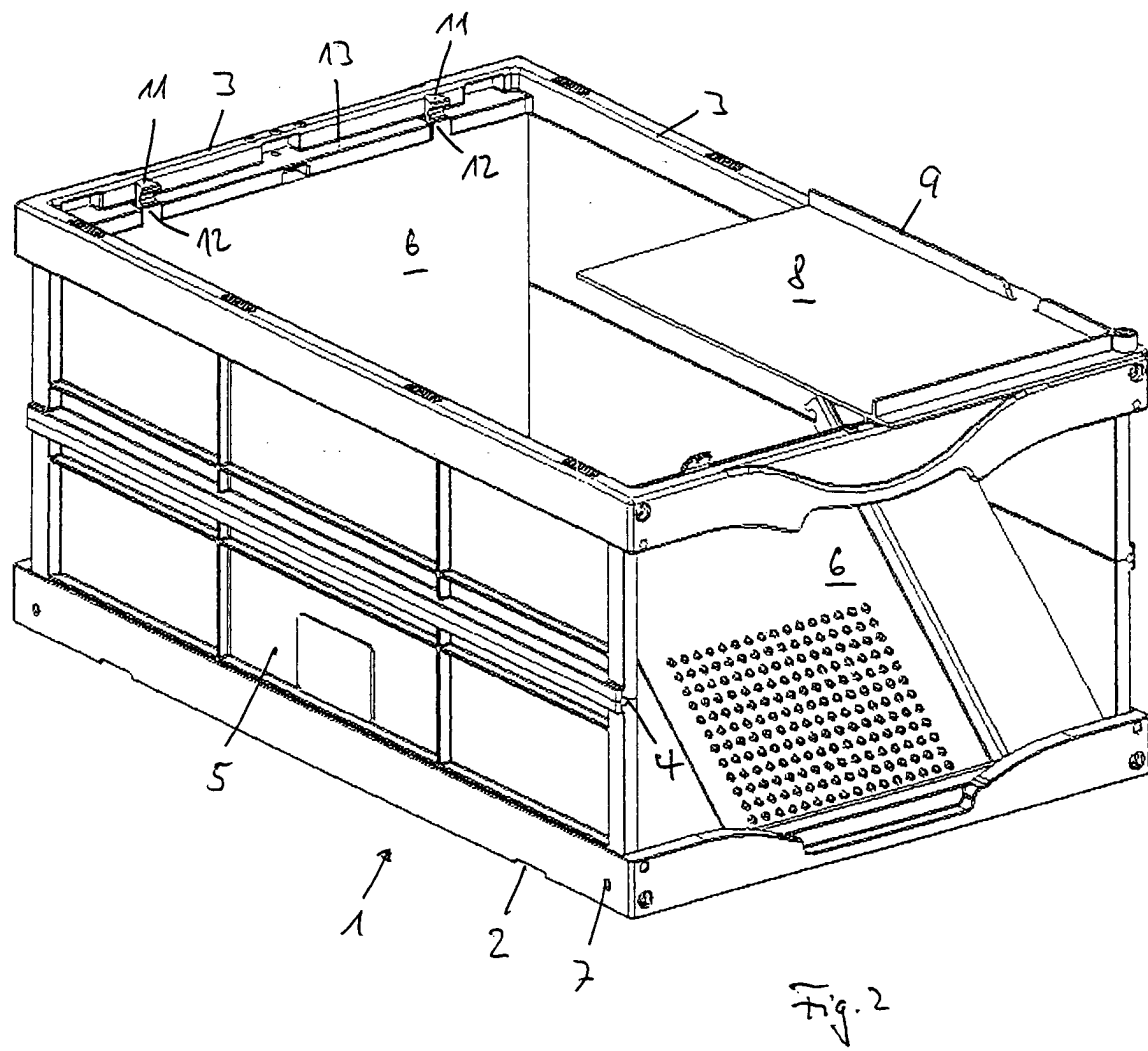
dass an den freien Oberkanten der Querseitenwände (6) mindestens ein Zapfen (11) vorgesehen ist, der in einer zu diesem Zapfen (11) komplementären Aufnahme (12) im oberen Abschlußrahmen (13) formschlüssig festlegbar ist.

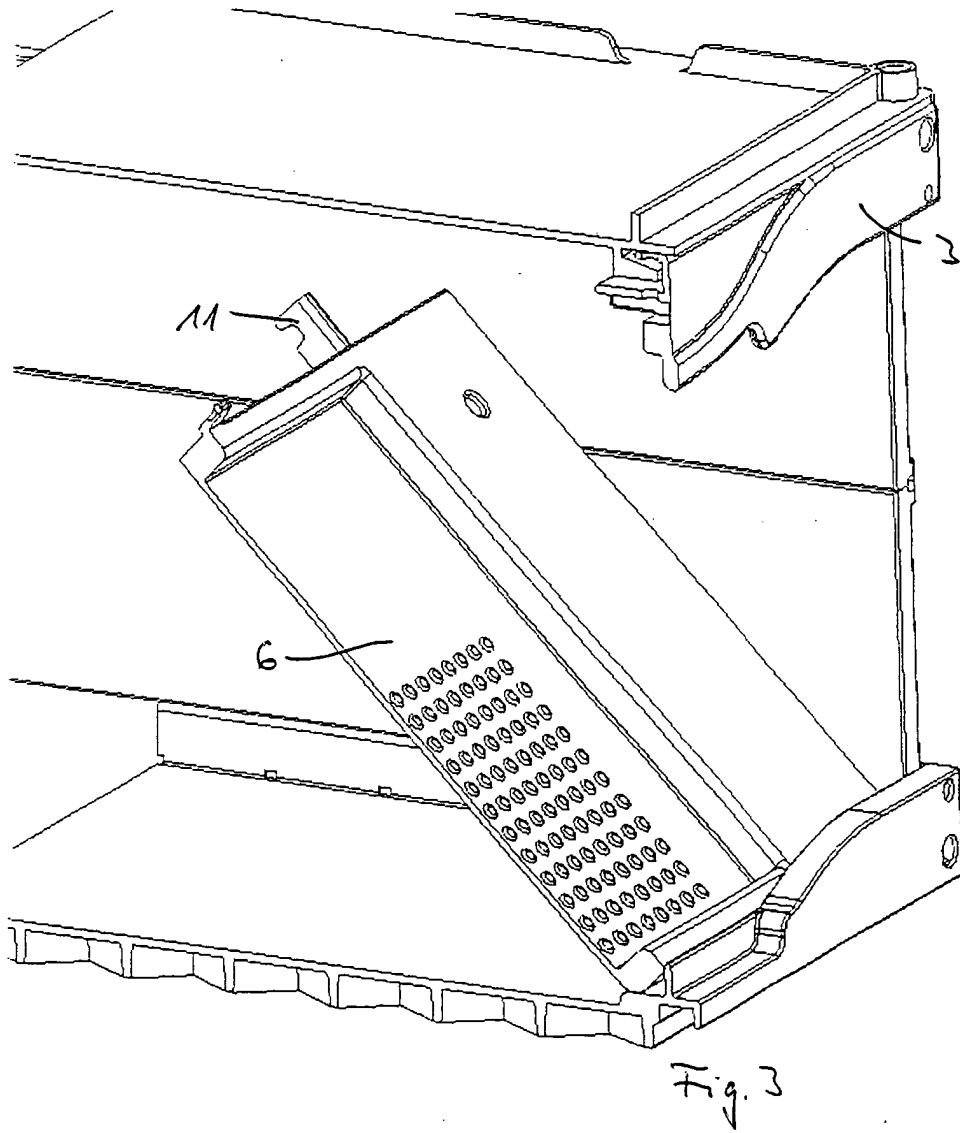
3. Zusammenfaltbarer Lager- und Transportbehälter nach Anspruch 2, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Zapfen (11) im wesentlichen zylinderförmig ausgebildet ist und in aufgerichteter Stellung der Querseitenwand (6) über die Aufnahme (12) im oberen Abschlußrahmen (3) derart hinausragt, dass der überstehende Teil des Zapfens (11) einer der Querseitenwände (6) in eine Ausnehmung (18) an der Unterseite eines den Behälter (1) verschließenden Deckels (8) hineinragt, während der überstehende Teil des Zapfens (11) der gegenüberliegenden Querseitenwand (6) an einem an der Unterseite des Deckels (8) angeformten Steg (23,24) anliegt. 50
4. Zusammenfaltbarer Lager- und Transportbehälter nach Anspruch 2, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Zapfen (11) im wesentlichen zylinderförmig ausgebildet ist und in aufgerichteter Stellung der Querseitenwand (6) über die Aufnahme (12) im oberen Abschlußrahmen (3) derart hinausragt, dass der überstehende Teil des Zapfens (11) in eine Aussparung (27) im Boden (2) eines auf den Behälter (1) aufgesetzten, mit diesem Behälter (1) baugleichen Behälters hineinragt. 30
5. Zusammenfaltbarer Lager- und Transportbehälter nach einem der Ansprüche 1 bis 4, **dadurch gekennzeichnet, dass** an jeder Querseitenwand (6) zwei Zapfen (11) vorgesehen sind. 35
6. Zusammenfaltbarer Lager- und Transportbehälter nach einem der Ansprüche 1 bis 5, **dadurch gekennzeichnet, dass** an der freien Oberkante der Querseitenwände (6) jeweils ein im rechten Winkel nach aussen abstehender Vorsprung (14) vorgesehen ist, der durch einen komplementären Schlitz im oberen Abschlußrahmen (3) steckbar ist und dort mittels einer Plombe verriegelbar ist. 40
7. Zusammenfaltbarer Lager- und Transportbehälter nach Anspruch 6, **dadurch gekennzeichnet, dass** für den Plombendraht sowohl im Deckel (8) als auch im oberen Abschlussrahmen (3) als auch in dem Vorsprung (14) miteinander fluchtende Bohrungen (15,16,17) vorhanden sind und rechts und links von der Bohrung im Deckel (8) an dessen Unterseite erhabene Noppen (25) vorgesehen sind, die mit entsprechenden Vertiefungen (26) im oberen Abschlussrahmen (3) korrespondieren. 50
8. Zusammenfaltbarer Lager- und Transportbehälter nach einem der Ansprüche 1 bis 7, **dadurch ge-**

kennzeichnet, dass im als Hohlprofil ausgebildeten oberen Abschlußrahmen (3) schlitzförmige Aussparungen (19) vorgesehen sind, in die Verriegelungszapfen, (20) die an der Unterseite des Deckels vorgesehen sind, einschiebbar sind.

9. Zusammenfaltbarer Lager und Transportbehälter nach Anspruch 8, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Verriegelungszapfen (20) hakenförmig ausgebildet sind, derart, dass sie vertikal in die Schlitz (19) im oberen Abschlußrahmen (3) einsteckbar sind und nach horizontaler Verschiebung des Deckels (8) die obere Wand des Abschlußrahmens (3) untergreifen. 15
10. Zusammenfaltbarer Lager- und Transportbehälter nach einem der Ansprüche 1 bis 9, **dadurch gekennzeichnet, dass** der obere Abschlussrahmen (3) an seinen den Querseitenwänden (6) zugeordneten Seiten jeweils eine ins Behälterinnere weisende tiefer liegende Schulter aufweist, in der die zum Behälterinneren hin offene Aufnahme(n) (12) für den/die Zapfen (11) , angeordnet ist/sind. 20
11. Zusammenfaltbarer Lager- und Transportbehälter nach Anspruch 1 und einen der Ansprüche 2 bis 10, **dadurch gekennzeichnet, dass** in der freien Oberkante der Querseitenwände (6) Ausnehmungen in (41) vorgesehen sind, die mit rechtwinklig von den Kanten des Deckels (8) abstehenden Zapfen (40) korrespondieren. 25







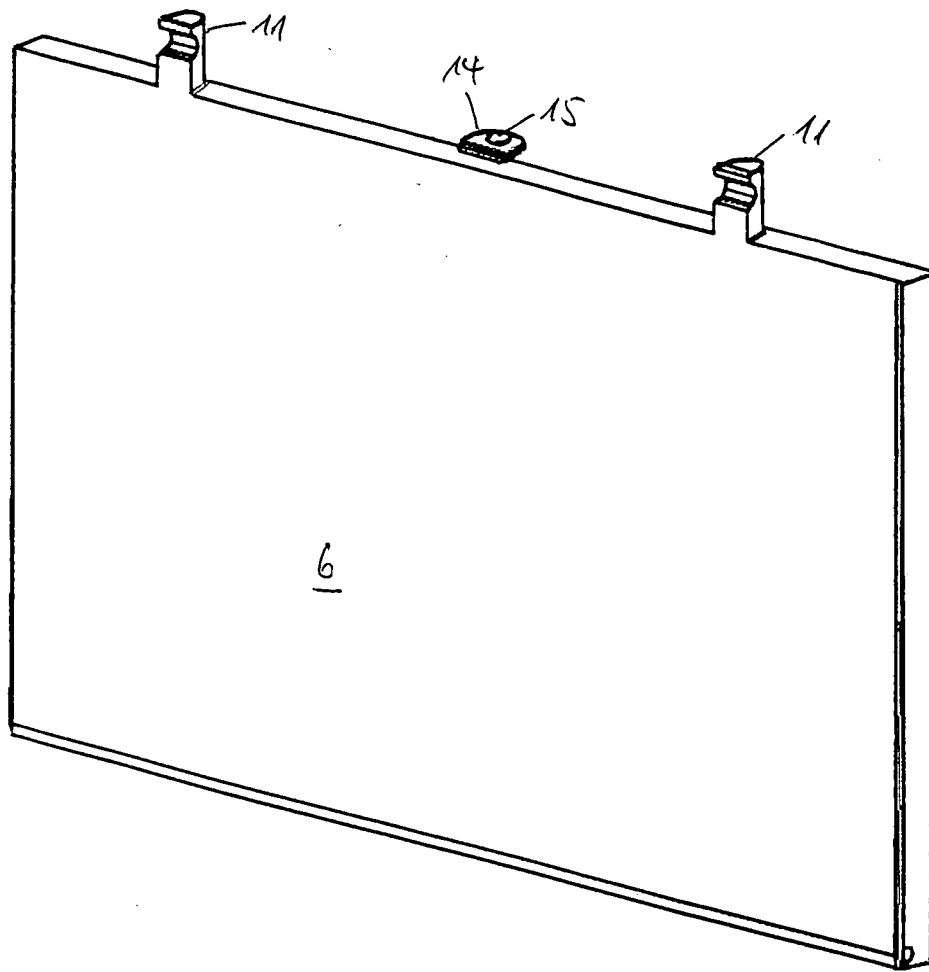
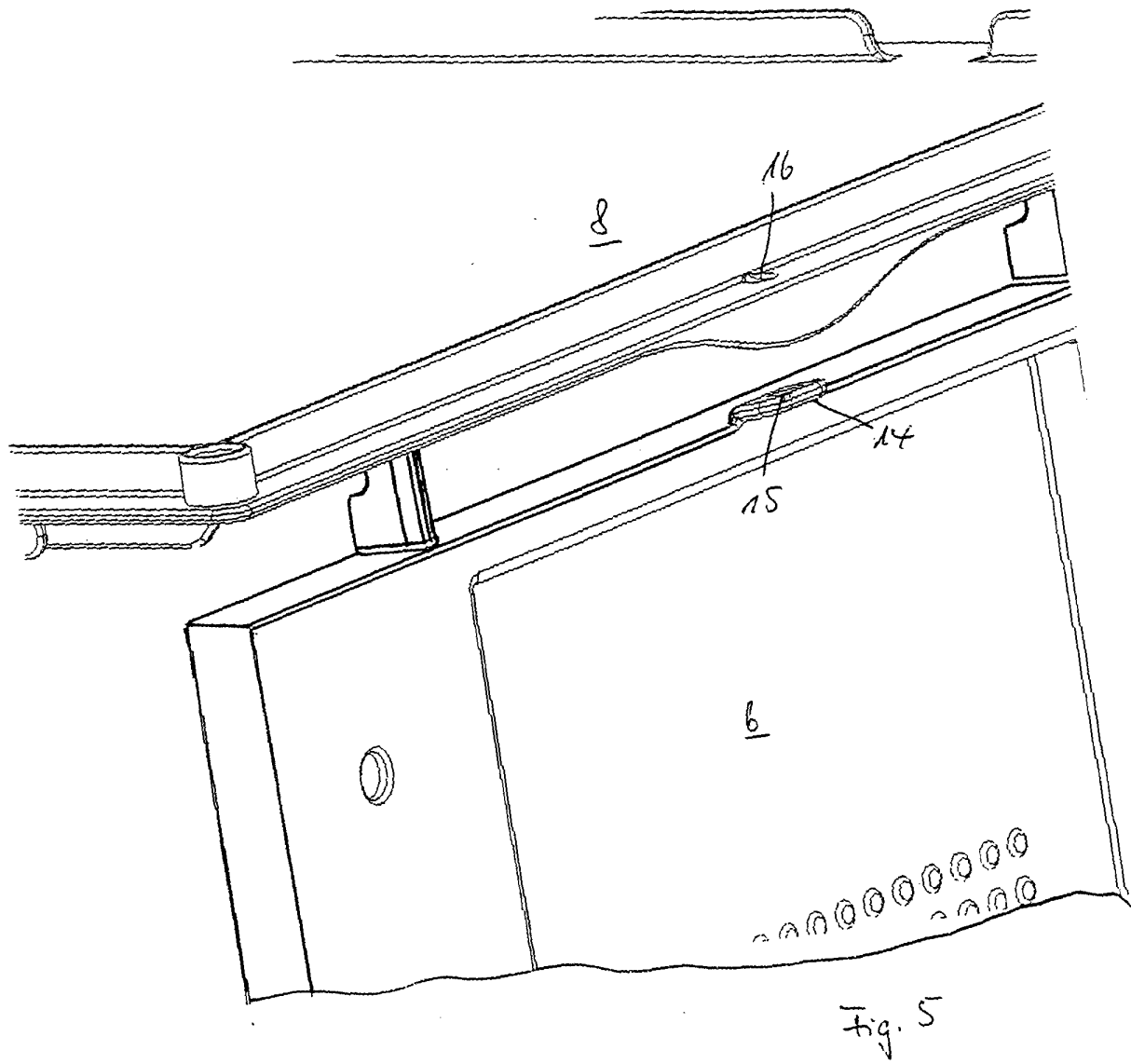


Fig. 4



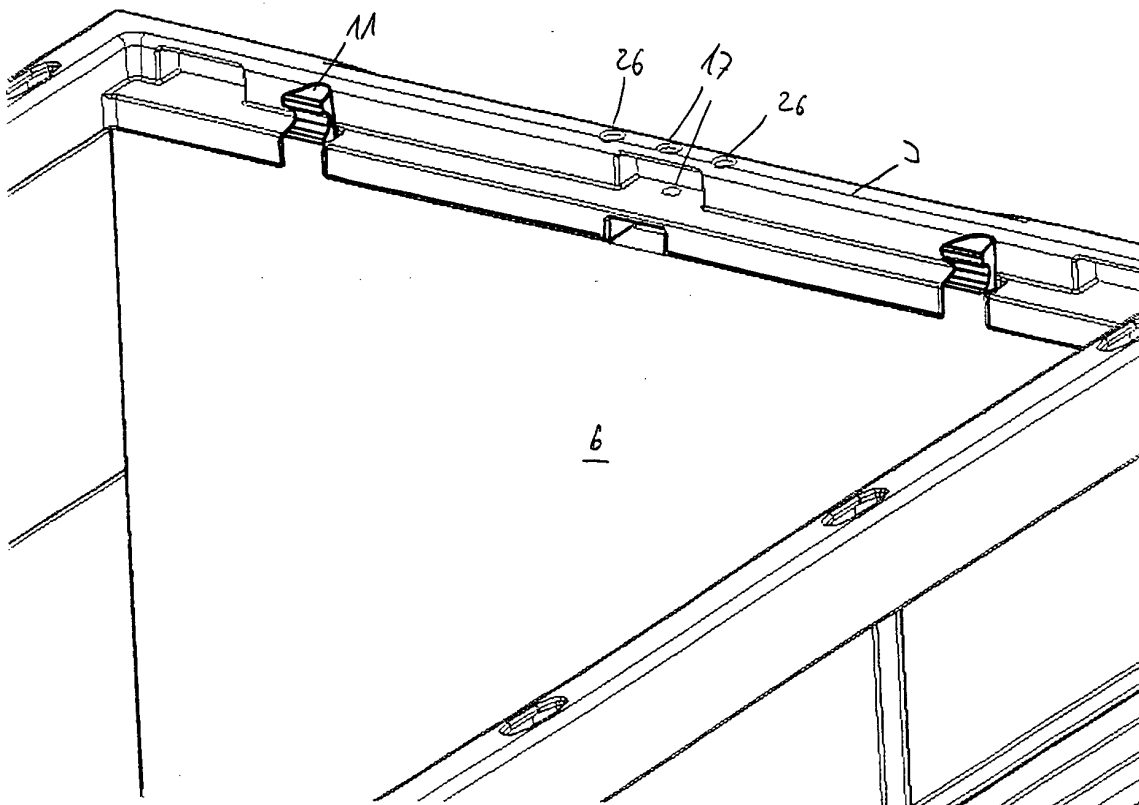
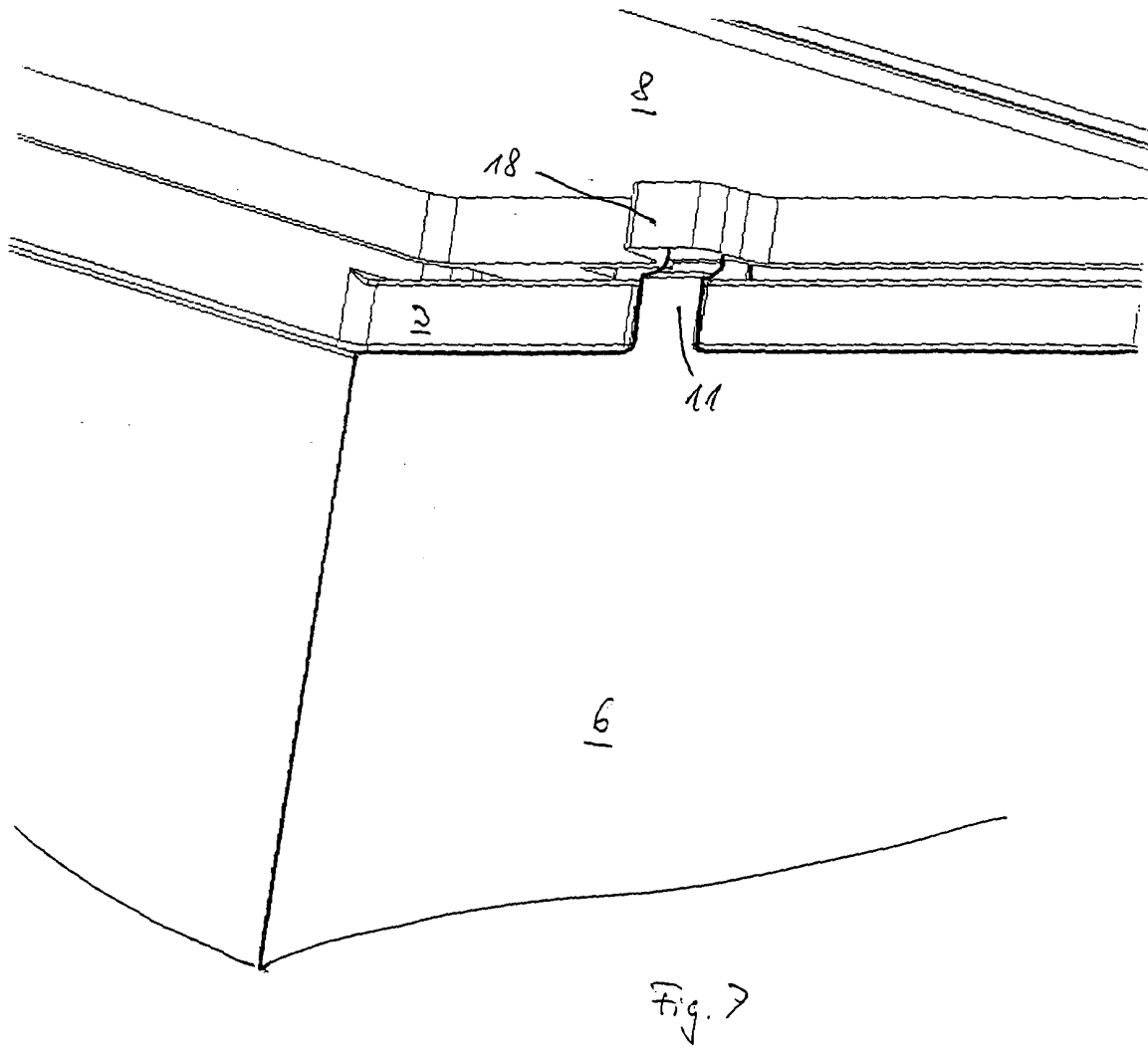


Fig 6



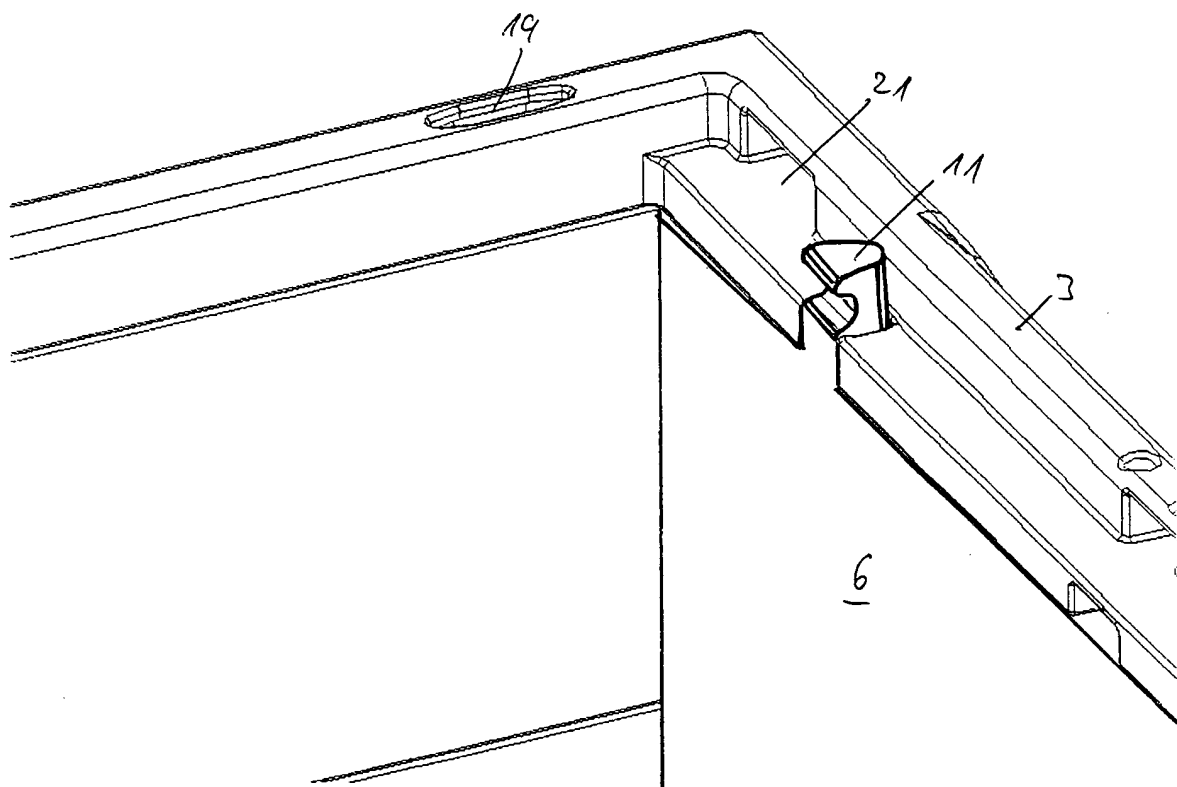


Fig 8

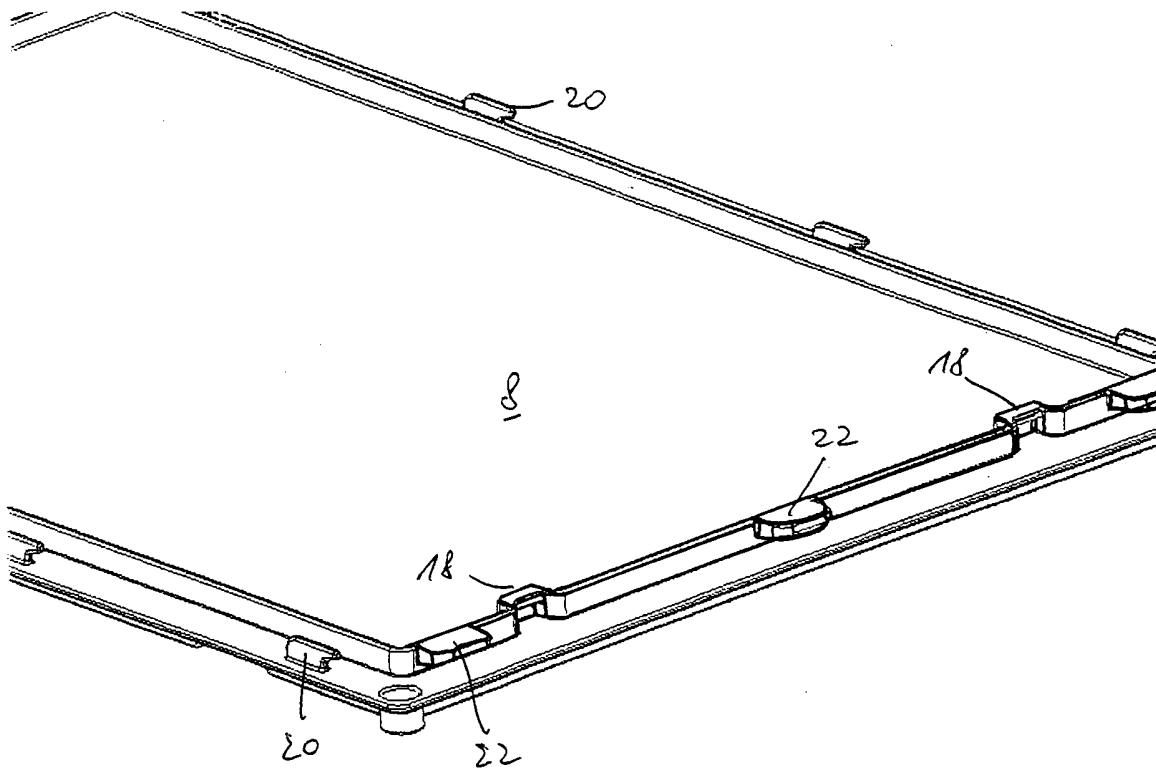


Fig. 9

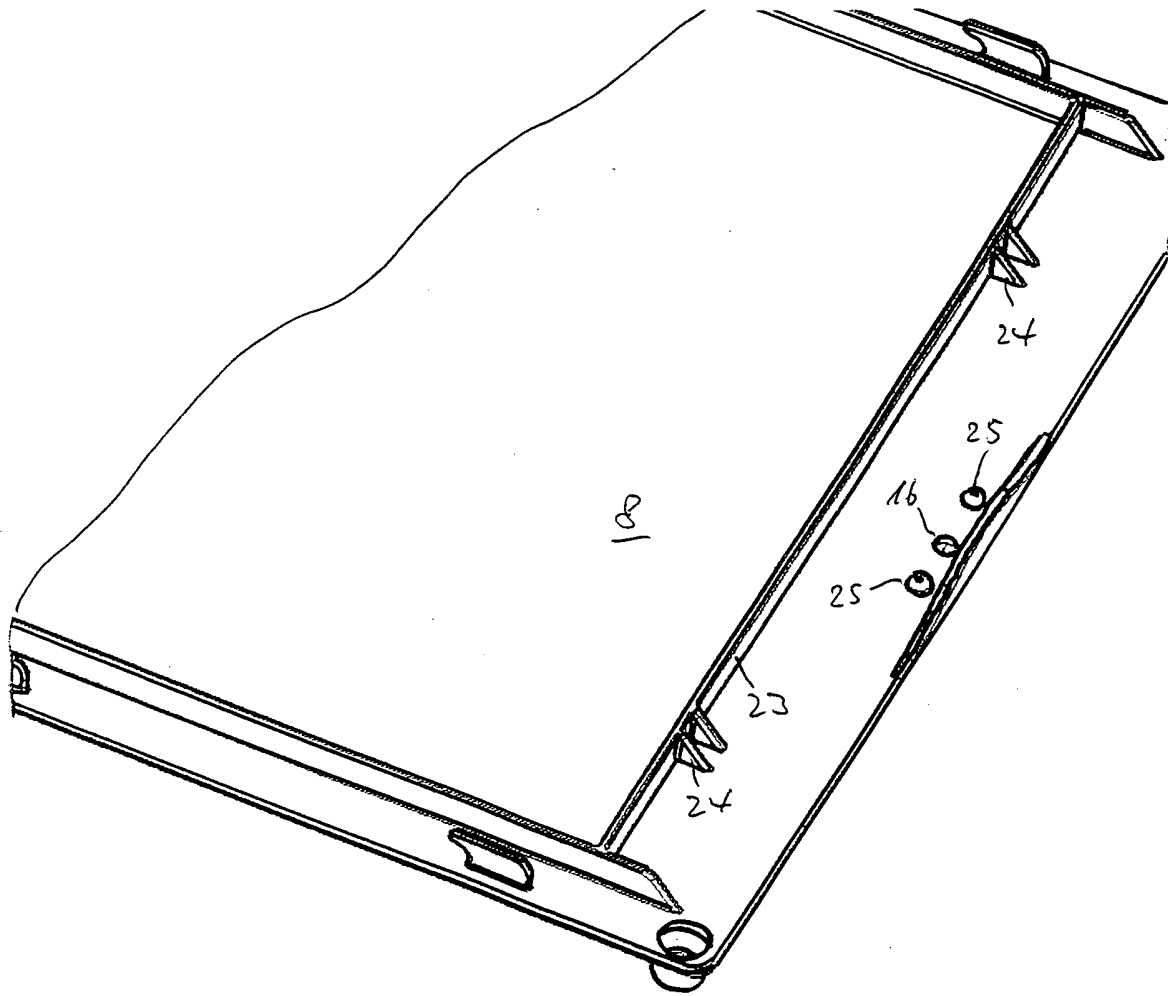


Fig. 10

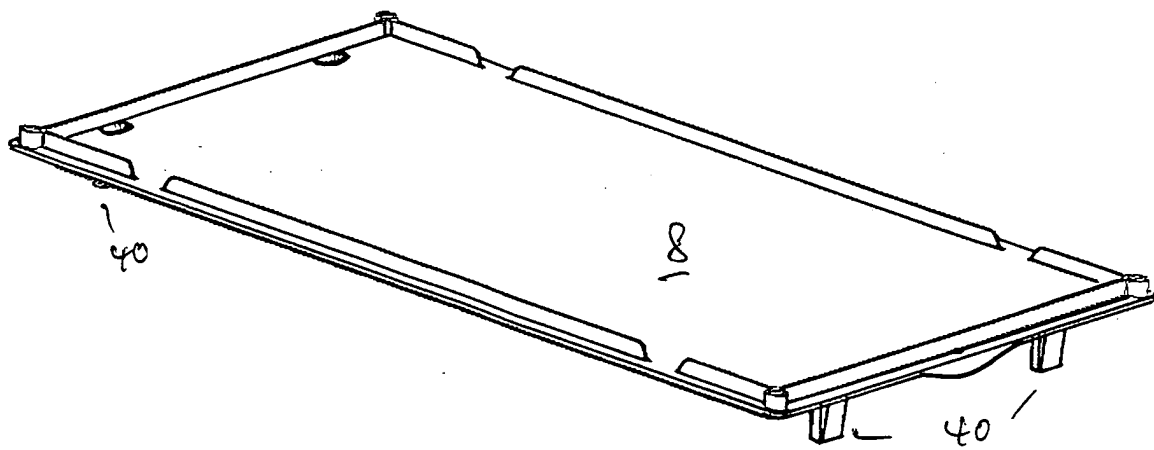


Fig. 11

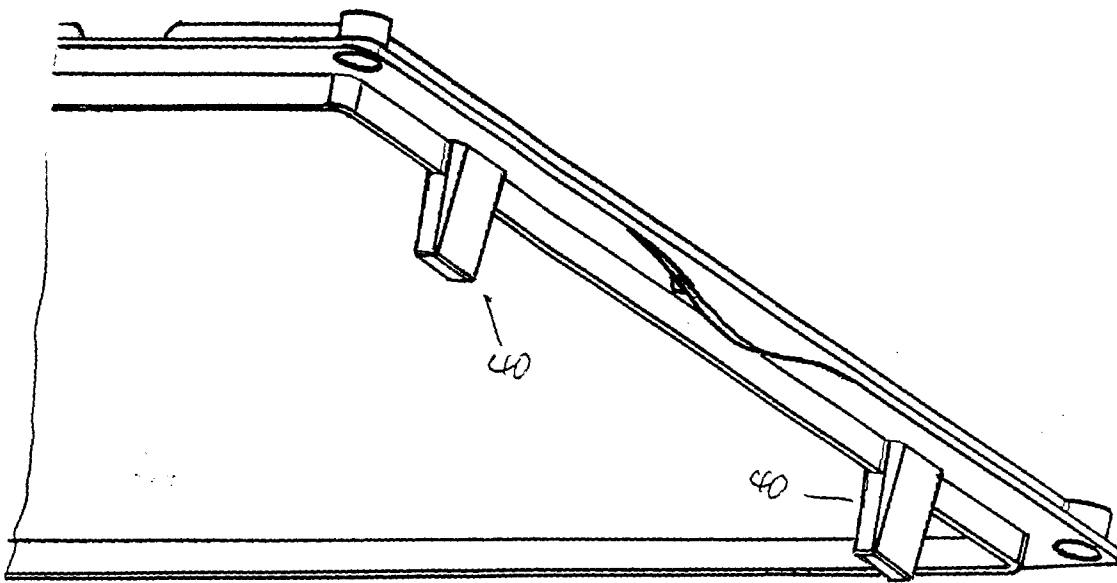


Fig. 12

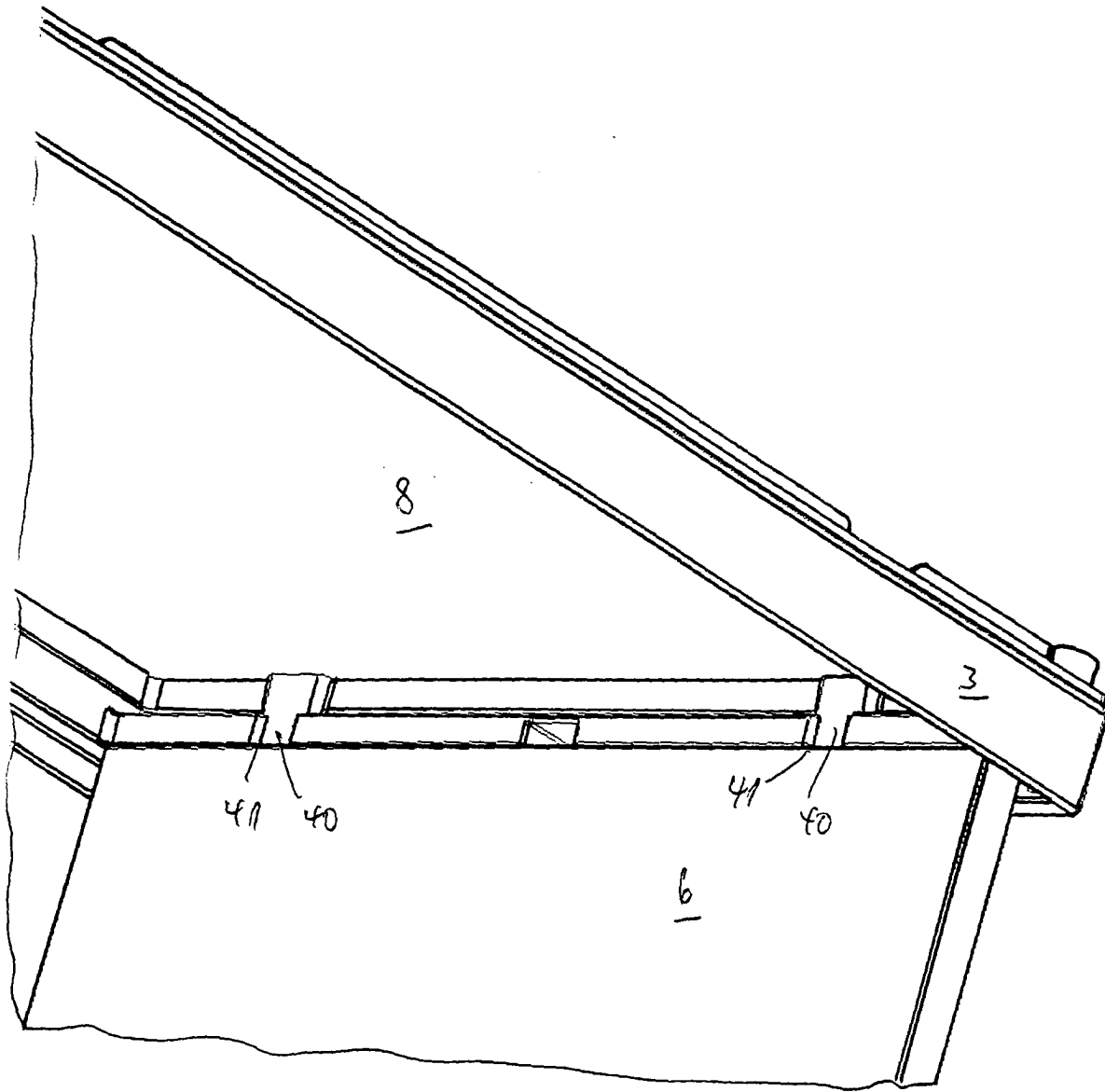


Fig. 10



Europäisches
Patentamt

EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

Nummer der Anmeldung
EP 03 01 9895

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (Int.Cl.7)
A,D	DE 295 00 992 U (GEORG UTZ AG) 2. März 1995 (1995-03-02) * Abbildungen 1,2 *	1-11	B65D6/18
A	DE 94 16 831 U (WALTHER FALTSYSTEME GMBH) 15. Dezember 1994 (1994-12-15) * Abbildungen 1,4,5 *		
A	DE 28 53 558 A (WALTHER, ROLF F.) 19. Juni 1980 (1980-06-19) * Abbildungen 1,2,4 *	1-11	
A	DE 298 09 950 U (WESTO KUNSTSTOFFTECHNIK GMBH) 27. August 1998 (1998-08-27) * Abbildung 2 *	1-11	
			RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (Int.Cl.7)
			B65D
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt			
Recherchenort DEN HAAG		Abschlußdatum der Recherche 28. November 2003	Prüfer SERRANO GALARRAGA, J
KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A : technologischer Hintergrund O : nichtschriftliche Offenbarung P : Zwischenliteratur		T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E : älteres Patentdokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus anderen Gründen angeführtes Dokument & : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument	

EPO FORM 1503 03.82 (P04C03)

**ANHANG ZUM EUROPÄISCHEN RECHERCHENBERICHT
 ÜBER DIE EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG NR.**

EP 03 01 9895

In diesem Anhang sind die Mitglieder der Patentfamilien der im obengenannten europäischen Recherchenbericht angeführten Patentedokumente angegeben.

Die Angaben über die Familienmitglieder entsprechen dem Stand der Datei des Europäischen Patentamts am
 Diese Angaben dienen nur zur Unterrichtung und erfolgen ohne Gewähr.

28-11-2003

Im Recherchenbericht angeführtes Patentedokument		Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie		Datum der Veröffentlichung
DE 29500992	U	02-03-1995	DE 29500992 U1		02-03-1995
DE 9416831	U	15-12-1994	DE 9416831 U1		15-12-1994
DE 2853558	A	19-06-1980	DE 2853558 A1		19-06-1980
DE 29809950	U	27-08-1998	DE 29809950 U1		27-08-1998

EPO FORM P0461

Für nähere Einzelheiten zu diesem Anhang : siehe Amtsblatt des Europäischen Patentamts, Nr.12/82